

Quelle:

<http://www.bz-berlin.de/archiv/der-tragische-selbstmord-von-bogner-sohn-bernhard-verstorben-17-lenkt-den-blick-auf-die-luxurioesen-aber-manchmal-auch-froestelnd-kalten-elite-internate-chiara-ohoven-besuchte-dasselbe-institut-wie-der-junge-selbstmoerder-und-berichtet-details-article258978.html>

Eliteinternate – fröstelnd kalt

06. Oktober 2005 00.00 Uhr

Wie unglücklich war der Bogner-Sohn im Schicki-Micki-Internat?

Kaderschmiede Internat. Mit dem Porsche zur Schule. Cricket, Golf und Tennis. Luxus-Lifestyle. Unternehmersprösslinge, Adlige und Diplomatenkinder tummeln sich da. Um die 50 000 Euro Schulgeld/Jahr legen die Eltern dafür hin. Zum Beispiel für das Schweizer Elite-Internat "Rosenberg" bei St. Gallen. Hier ging Bogner-Sohn Bernhard (verstorben 17) bis Dezember 2003 zur Schule. Er galt als schwierig, wechselte mehrfach die Schule. Mutter Sonia Bogner sagte einmal: "Unsere Kinder sind kleine Terroristen. Sie finden es cool, nicht zu lernen." Die Schulleiterin meint: "Wir wissen nicht, warum ihn die Eltern aus dem Institut genommen haben." Insider schon: "Weil er sonst geflogen wäre." Mehrfach soll Bernhard die Schule gewechselt haben. Zuletzt besuchte er das Elite-Internat "Zuoz" bei St. Moritz.

Schwester Florinda (20) war auch auf dem feinen "Rosenberg". In derselben Klasse wie Chiara Ohoven (20), Tochter der Düsseldorfer Charity-Lady Ute-Henriette. Sie kennt das Internatsleben genau, sagt darüber: "Es gibt da über 50 Kameras. Du kannst nichts unbeobachtet tun. Sie haben da wirklich 250 pubertäre, sehr wohlhabende Kiddis, die eine Menge Scheiße im Hirn haben."

Chiara: "Es gab in Rosenberg auch Drogen"

Zum Beispiel, wenn sie rauchen. Das kostet 25 Schweizer Franken, wenn sie erwischt werden. "Wer Drogen besitzt oder konsumiert, fliegt", so Schuldirektor Otto Gademann. Chiara: "Wie an jeder anderen Schule, gab es auch am Rosenberg Drogen." Mama Ohoven kontrollierte ihr Töchterchen immer genau: "Ich habe heimlich Haar- und Urinproben abgenommen." Die Tochter fand's okay. "Anderen Eltern von jungen Leuten ist es völlig egal gewesen, ob ihre Kinder Drogen nehmen. Die Obhut meiner Mutter hat unser Verhältnis noch intensiver gemacht." Chiara-Clean. Sie ist erschüttert über den Tod ihres Internats-Kollegen Bernhard: "Bernhard war ein Sonnenschein. Ich kann mir nicht vorstellen, daß er sich das Leben genommen hat." Für Chiara ist es das zweite Mal, daß sie jemanden aus ihrem Freundeskreis verliert. "Ich habe vor über drei Jahren eine Freundin an eine Überdosis verloren", erzählte sie im Mai bei "Johannes B. Kerner".